

Pressemitteilung vom 25.06.2014



**Kreislandvolkverband
Cloppenburg e.V.**

Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg
04471 / 965-200
info@klv-clp.de
www.klv-clp.de



**Kreislandvolkverband
Oldenburg e.V.**

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen
04487 / 7501-0
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net
www.landvolk.net



**Vereinigung des
Emsländischen Landvolkes e.V.**

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen
05931 / 9332-111
hurink@landvolk-meppen.de
www.landvolk-emslan.de

„Polit-Show und Effekthascherei“

Landvolk kritisiert geplante Ringelschwanzprämie als Klientelpolitik

Cloppenburg. Als hilflosen Versuch einer weiteren „Polit-Show“ auf Kosten der Landwirtschaft sieht das Landvolk in Oldenburg, Cloppenburg und dem Emsland das Vorhaben von Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Bündnis 90/Die Grünen), den Landwirten für Schlachtschweine mit intaktem Ringelschwanz eine Prämie von 16 bis 18 Euro pro Tier bezahlen zu wollen.

Die Idee reihe sich ein in die lange Liste der populistischen Vorschläge des Ministers. Das Landvolk wirft Meyer „Effekthascherei“ zu Lasten eines florierenden niedersächsischen Wirtschaftszweiges vor.

Hubertus Berges, Vorsitzender des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg, verteidigte am Mittwoch im Pressedienst der drei Kreisverbände das Kürzen der Schweineschwänze um ein Drittel: „Das ist eine tierfreundliche Maßnahme, die gefährliche Beißattacken unter den Tieren vermeidet.“

Dass es Meyer mit seinem Vorschlag nicht besonders ernst meine, belege die Tatsache, dass der Landwirtschaftsminister für die Förderperiode von 2014 bis 2020 lediglich 28 Millionen Euro an Ringelschwanzprämien eingeplant habe. Berges äußerte die Vermutung, dass der Minister mit den Förder-Millionen lediglich „seine Klientel in der Bio- und Ökobranche unterstützt“.

Das Landvolk verlangt vom Minister den Verzicht auf die „unsinnige“ Prämie. Besser sei es, gemeinsam mit den Landwirten nach geeigneten Lösungen zu suchen, um Beißattacken unter Schweinen zu vermeiden. Außerdem wäre es gut, wenn der Landwirtschaftsminister die Ergebnisse laufender Forschungen abwarte und nicht vorschnell handelt.

Rückfragen an

Heinz-Josef Laing

Tel. 0176-34076775